

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

17.06.2025

Chalmers University of Technology, Schweden 2024/2025, SS 2025

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 17.01.2025 - 12.06.2025

Studiengang: Mechatronics (M.Sc.), EQF-Level 1, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Es gibt viele Möglichkeiten, Informationen für ein Auslandsstudium zu bekommen. Natürlich gibt es die Infosessions von International Affairs. Ich habe zusätzlich auch viele Infos auf spezifische Nachfragen im Bewerbungsprozess per E-Mail erhalten. Zum Beispiel hatte ich das Problem, dass der Mechatronics Studiengang im Bewerbungssystem nicht zum Dekanat M gezählt wurde, was die Gastunis einschränkt, und dieses Problem konnte dann individuell gelöst werden. Nach dem Bewerbungszeitraum gibt es auch noch mehr Infoveranstaltungen von International Affairs zur weiteren Organisation des Auslandsstudiums, die sehr hilfreich waren.

Mir hat es auch sehr geholfen, mich mit anderen Studierenden auszutauschen, die bereits ein Auslandssemester gemacht haben. Leute, die auch an der Chalmers studiert haben, waren dabei besonders hilfreich.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Kurse an der Chalmers findet man über den Course Syllabus. Es empfiehlt sich, dabei nach den study periods (ein Semester ist in Schweden in zwei study periods aufgeteilt) zu filtern, in denen man tatsächlich da ist und auch darauf zu achten, dass die Kurse für Austauschstudierende wählbar sind. Zusätzlich ist bei allen Kursen ein Zeitblock angegeben, zu denen alle Veranstaltungen des Kurses stattfinden. Das macht es sehr einfach, Überschneidungen zu vermeiden.

Bei der Bewerbung bei Chalmers muss man bereits die Kurse wählen, die man belegen möchte. Dabei muss man für jede study period ein bis drei Kurse wählen (Standard ist zwei) und jeweils mindestens einen Alternativkurs angeben. Die Kurse werden dann zugeteilt und man bekommt erst einen Monat später die Info, welche Kurse man belegen kann. Bei mir kam das relativ spät, sodass es mit dem Learning Agreement zeitlich ziemlich knapp wurde, das ist bei der Chalmers anscheinend normal. Es ist aber gut, vorher die Studiengangsleitung (die das Learning Agreement unterschreibt) zu kontaktieren, damit es direkt unterschrieben werden kann, wenn die Kurse feststehen.

Man kann in der ersten Woche jeder study period zusätzliche Kurse wählen oder Kurse wechseln. Dafür konnte man dem student exchange office per Mail schreiben und meine Wechsel gingen sehr schnell und ohne Probleme.

Eine Empfehlung ist, dass es sogenannte TRACKS Kurse gibt, die einen anderen Anmeldezeitraum haben. Ich habe keinen davon belegt, aber sehr viel Gutes darüber gehört. Die Kurse sind häufig in Kooperation mit Unternehmen und haben meistens innovative und moderne Themen.

Unterkunft & Kosten

Man bekommt leider keine Unterstützung bei der Wohnungssuche. Zum Zeitpunkt der Bestätigung, dass man den Studienplatz bekommt, ist es im Normalfall schon zu spät, um sich in die Wartelisten der Wohnheime einzutragen. Ich hatte mich etwas früher in die Wartelisten eingetragen und so auf den letzten Drücker noch ein Wohnheimzimmer bekommen. Ich würde aber empfehlen, sich schon zum Zeitpunkt der Bewerbung auf den Seiten anzumelden, um mehr Wartelistenpunkte zu sammeln.

Wenn man nicht so viele Wartelistenpunkte hat, würde ich empfehlen, sich eher auf die Zimmer ohne eigene Küche zu bewerben, da es davon mehr gibt und sie unbeliebter sind. Ein Bonus bei einigen Wohnheimen ist, dass man im Juni und Juli keine Miete zahlt, da es eine 10-Monatsmiete gibt, weil viele über den Sommer aus der Stadt reisen.

Die Wohnheimanbieter sind:

- www.sgs.se
- www.chalmersstudentbostader.se/en/

Auf der Website von Chalmers sind noch mehrere private Alternativen aufgelistet. Häufig sind diese aber teurer. Man kann auch untervermietete Wohnheimzimmer mieten, die werden normalerweise auf Blocket oder Facebook gepostet, damit habe ich aber keine Erfahrungen gemacht. Das Erasmus Student Network (ESN) Göteborg hat auch ein paar Infos dazu auf Instagram und ihrer Website.

Ich hatte ein Wohnheimzimmer mit eigenem Bad und geteilter Küche im Wohnheim Olofshöjd. Das ist ein sehr großes Wohnheim bestehend aus mehreren Gebäuden. Der Weg zum Chalmers Campus ist nicht weit und man ist sowohl mit Straßenbahn als auch Bus gut angebunden und ist innerhalb von 20 Minuten in der Innenstadt. Das Wohnheim wird von SGS vermietet und im Normalfall braucht man einen Router, um das Internet nutzen zu können.

Ansonsten gibt es in Olofshöjd einige sehr gute Einrichtungen wie ein kleines aber günstiges Fitnessstudio, mehrere Saunen, eine Sporthalle, regelmäßige Brettspielabende, einen Arcade Raum, Kreativabende und vieles mehr. Außerdem haben viele Veranstaltungen von ESN (mehr Infos unten) hier stattgefunden. Und wenn man abends die Straßen im Wohnheim längs läuft, sieht man einige Hasen und Rehe, die die Grünflächen im Wohnheim nutzen.

Der ÖPNV läuft über die App Västtrafik. Ein Semesterticket gibt es nicht, aber auf Langzeittickets (30 oder 90 Tage) gibt es einen günstigeren Preis für Studierende. Ein 90 Tage Ticket kostet 1740 SEK. Västtrafik ist in Göteborg deutlich besser zur Navigation als andere Navigationsapps.

Noch ein Extra Tipp: Göteborg ist sehr hügelig. Man sollte sich vor der Ankunft am besten angucken, von wo man mit Gepäck an die Unterkunft heranläuft. Wenn man zum Beispiel in Olofshöjd wohnt, sollte man mit Gepäck lieber den Bus nehmen als die Straßenbahn. Sonst hat man sehr viele Treppen vor sich.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 750 – 800 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 402 – 425 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Im Wintersemester gibt es eine Orientierungswoche an der Uni. Da ich im Sommersemester da war, gab es nur einen Orientierungstag, an dem wir an der Uni begrüßt wurden. Allerdings gab es zusätzlich viele

Veranstaltungen, die vom Chalmers International Reception Committee (CIRC) organisiert wurden. Dazu konnte man sich anmelden, um zu einer Gruppe zugeordnet zu werden (Phadder group). Das würde ich sehr empfehlen. Eine Mail dazu kam vor dem Start an der Chalmers. Die Veranstaltungen gingen dann etwa einen Monat lang und es gab sehr viel Auswahl an verschiedenen Veranstaltungen. Zusätzlich gibt es Reisen nach Lappland und Norwegen in Kooperation mit 90 Degrees North.

Zusätzlich ist das Erasmus Student Network (ESN) in Göteborg sehr aktiv. Im ersten Monat gab es auch dort besonders viele Veranstaltungen. Das hat es sehr einfach gemacht, Leute kennenzulernen und ich würde auch da empfehlen, zu allem hinzugehen, was einen interessiert. Das ESN hat das gesamte Semester über viele Veranstaltungen geplant, darunter kleinere Abende zum Malen oder Volleyball Spielen oder größere Ausflüge und Wanderungen rund um Göteborg. Auch das ESN hat eine Kooperation für Reisen nach Lappland, Norwegen und Gotland mit Timetravels.

An der Uni selbst konnte man den Mitarbeitenden des student exchange office schreiben. Im Normalfall gab es da auch sehr schnell Antworten. Manchmal war es allerdings schneller, der Ansprechperson direkt zu schreiben.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

An der Chalmers kann man als Austauschstudent*in im Normalfall nur Kurse auf Englisch belegen. Die Kurse habe ich anhand von meinen persönlichen Interessen zusammengestellt und danach, wann sie stattfinden. Viele meiner Kurse stammen aus dem Masterstudiengang „Systems, Control and Mechatronics“, da der gut zu meinem Studiengang gepasst hat. Man kann aber auch nach bestimmten Inhalten suchen.

Die Noten in Schweden sind: 5 = 1,0 ; 4 = 2,5 ; 3 = 4,0 ; fail. Wenn man durchgefallen oder unzufrieden mit der Note ist, kann man die Prüfung meistens am Ende der nächsten study period wiederholen.

Bevor man Kurse wählt, kann es auch gut sein, sich die Statistiken zu dem Kurs hier anzugucken:

<https://stats.ftek.se/>

Altklausuren findet man hier oder sie werden direkt im Kurs hochgeladen:

<https://chalmerstenta.nu/>

Die Kurse, die ich belegt habe, sind Folgende:

- Study period 3:
 - o Electric Drive Systems
 - Prüfungsform: Klausur
 - In diesem Kurs habe ich ziemlich viel gelernt und die Vorlesungen waren sehr gut gemacht. Es gibt allerdings Computer Assignments, die während der Vorlesungszeit sehr viel Zeit in Anspruch nehmen und die viel Zeit nehmen, die man eigentlich für die Klausur lernen müsste. Die Assignments bestanden daraus, Modelle von elektrischen Maschinen in Simulink zu erstellen und die Ergebnisse zu analysieren. Insgesamt war das Modul sehr zeitintensiv und für ein Auslandssemester nicht unbedingt geeignet. Daher würde ich empfehlen, das Modul nur zu wählen, wenn man sich besonders für das Thema interessiert, da man dann wie bereits gesagt sehr viel lernen kann.

- Model Predictive Control
 - Prüfungsform: Assignments
 - Der Kurs war gut machbar, aber sehr theoretisch. Es gab Assignments, auf deren Punktzahl die Endnote basiert. Die Assignments sind in Matlab und die Hörsaalübungen haben einen teilweise darauf vorbereitet. Man musste an einigen Stellen aber viel rumräteln und für die beste Note sehr viel Aufwand reinstecken. Bestehen sollte gut möglich sein. Auf github gibt es mehrere Repositories, in die Leute ihre Lösungen aus vergangenen Jahren hochgeladen haben. Die Aufgaben sind nicht mehr exakt die gleichen, aber die alten Lösungen können wohl einen guten Lösungsansatz liefern. Am Ende des Kurses gab es noch ein paar Gastvorlesungen.
- Study period 4:
 - Robotics and Manufacturing Automation
 - Prüfungsform: Klausur
 - Auch in diesem Kurs gab es Assignments, die man machen musste, aber nicht zur Note beigetragen haben. Gerade in Kombination mit der Klausur war der Aufwand auch hier sehr hoch und für ein Auslandssemester nicht unbedingt geeignet. Allerdings darf man in den Assignments echte Roboter programmieren und die Programme dann auch laufen lassen. Die Anwendung zu sehen, war sehr interessant. Wenn man schon einen Robotik Kurs an der TUHH belegt hat, gibt es viel Wiederholung in der Vorlesung zur Kinematik von Robotern und zusätzlich viele Vorlesungen zu wirtschaftlichen Aspekten von Robotern in der Automatisierung. Zusätzlich gab es viele Gastvorlesungen von großen Firmen wie Yaskawa, Siemens, Volvo und vielen mehr und die Möglichkeit, die Volvo Cars Fabrik zu besuchen.
 - Applied Mechatronics Design
 - Prüfungsform: Assignments
 - Die Note in diesem Kurs basiert auf der erreichten Punktzahl in Assignments, die man in Zweiergruppen machen musste. In den Assignments programmiert man mit ROS in C++ und Python. Man kommt allerdings auch klar, wenn man nicht so viel Erfahrung in C++ und Python hat, allerdings muss man dann teilweise mehr Zeit in die Assignments stecken. ROS lernt man in dem Kurs kennen. Wenn man den Kurs einfach nur bestehen möchte, ist das sehr einfach. Um die beste Note zu bekommen, muss man deutlich mehr Zeit reinstecken, da man dafür ein finales Projekt machen muss. Die Vorlesung war gut gemacht und auch Hörsaalübungen haben einen auf die Assignments vorbereitet. Der Fokus des Kurses war aber klar auf den Assignments, die letzten Wochen der study period gab es keine Vorlesungen mehr.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Wenn man zu den Veranstaltungen am Anfang des Semesters geht, ist es sehr einfach, hier Leute kennenzulernen. Dort lernt man vor allem andere Austauschstudierende kennen und es sind auch sehr viele Deutsche dabei. Schwedische Leute kennenzulernen, ist nicht ganz so einfach. Das passiert eher, wenn man in Kursen eine Gruppenarbeit zusammen macht, oder man muss es wirklich aktiv versuchen.

Formalitäten vor Ort

Viele Services laufen in Schweden online über das sogenannte BankID. Wenn man nur ein Semester da ist, kann man das nicht verwenden. Dadurch kann man zum Beispiel nicht den beliebten Zahlungsdienst Swish benutzen und auch keine Pakete an Packstationen abholen (im Kiosk abholen geht mit normalem Perso).

Ich habe ein Konto bei der Bank Revolut eröffnet, da man dort keine (am Wochenende wenige) Gebühren auf das Bezahlen in einer anderen Währung bezahlt. Andere haben den Dienst Transfer Wise benutzt oder ein Konto bei einer anderen Bank gehabt, bei der man keine Gebühren zahlt. Bargeld habe ich gar nicht gebraucht. Das wäre eher nur nötig, wenn man bei Privatpersonen etwas kauft.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

- Mecenat: Die App braucht man, um Studierendenrabatte zu nutzen und um sich als Student'in auszuweisen. Außerdem gibt es dort Rabatte für viele Läden.
- Tipps zur Stadt Göteborg findet man auf Blogs und Instagram:
 - [goteborg.com](https://www.goteborg.com) (Instagram: [goteborgcom](https://www.instagram.com/goteborgcom)) - Website und Instagram der Stadt Göteborg mit Tipps zur Stadt
 - [katiesaway.com](https://www.katiesaway.com) (Instagram: [katiesaway](https://www.instagram.com/katiesaway)) - Blog zu Unternehmungen rund um Göteborg



- Persönliche Highlights:
 - Göteborg Archipelago: Viele kleine Inseln vor der Küste, können mit dem normalen ÖPNV Ticket erreicht werden



- Valborg: Walpurgisnacht wird in Schweden sehr groß gefeiert. Die Feier in Göteborg ist nicht super groß, aber es gibt eine Parade, die von Studierenden der Chalmers organisiert wird.
- Midsommar Feier: Ich war am Gunnebo Slott. Generell würde ich empfehlen, nicht in der Stadt selbst zu feiern, sondern in einen kleineren Ort zu fahren. Auf der Website der Stadt Göteborg waren verschiedene Feiern aufgelistet.
- Lappland Reise: Ich habe die Reise mit CIRC/90 Degrees North gemacht. Die Reise mit ESN/Timetravels war wohl auch sehr gut. Die Kosten können sich stark summieren, da man Aktivitäten extra dazubuchen muss. Die Reise generell lohnt sich aber auf jeden Fall. Meine Highlights da waren das Schneemobil fahren, die Schlittenhunde und die Umgebung um unsere Hütten herum.



- ESN Sea Battle: ESN Sweden bucht eine Schifffahrt von Stockholm nach Tallinn und zurück. Man startet am Nachmittag in Stockholm und fährt über Nacht nach Tallinn. Dort verbringt man einen Tag, bis man am Nachmittag wieder ablegt und wieder über Nacht zurück nach Stockholm fährt. Der eigentliche Hauptbestandteil der Fahrt sind die großen und langen Parties an beiden Abenden / durch die Nächte. Es gibt allerdings auch viele andere Aktivitäten wie Karaoke, Murder Mystery, Speed Friending, Pub Quiz, Rallye und vieles mehr. Auch wenn man nicht gerne auf Partys geht, kann man dort also viel Spaß haben. Tallinn hat eine sehr schöne Altstadt, die man in der Zeit dort sehr gut erkunden kann. Alleine dafür kann sich die Fahrt lohnen. Das Zugticket von Göteborg nach Stockholm sollte man frühzeitig buchen, da die Tickets sonst sehr teuer werden.
- Städtetrips: Von Göteborg aus kann man in jede größere Stadt mit dem Flixbus und je nach Termin auch mit dem Zug relativ günstig fahren (z.B. 16 € nach Oslo). Anbieter für Züge sind

SJ und VR Resa. Mit Regionalzügen von Västtrafik kommt man auch noch relativ weit. Man muss sich dann ein Ticket für die weiteren Zonen buchen (B und/oder C), das genau so viel kostet wie in Zone A (Stadt Göteborg und nähere Umgebung).

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	clara.schumacher@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja